

RINDERMARKT

Ruhigeres Fahrwasser

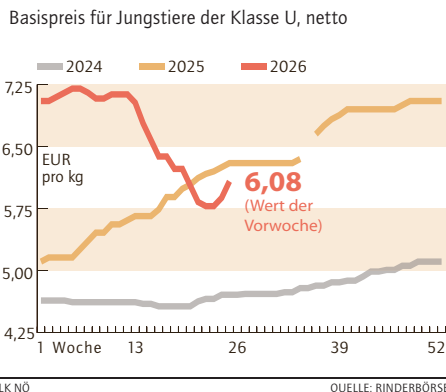
Die Verhältnisse am EU-Rindermarkt sind länderweise unterschiedlich – Während in Deutschland bei Stieren eine stabile Marktentwicklung überwiegt, hat sich in Polen die Exportlage und Preissituation wieder eingetrübt – In Österreich fällt das Stierangebot mittelgroß aus und passt damit zur Nachfrage – Gegenüber den Vorwochen hat sich der Bedarf abgeschwächt – Zum einen sind die Rindfleischlager wieder gefüllt und zum anderen lässt die prognostizierte Hitzewelle ein geringeres Konsumenteninteresse erwarten – Die Preise konnten dennoch nochmals leicht angehoben werden – Angesichts des wachsenden Widerstandes der Schlachtbetriebe wird die Preisspitze als erreicht angesehen – In Deutschland begrenzt das auslaufende Wirtschaftsjahr noch das Angebot – Mit Monatswechsel wird ein leicht steigendes Angebot erwartet, während der Bedarf temperaturbedingt eher rückläufig gesehen wird – Bei Schlachtkühen läuft der Absatz in Deutschland zügig – Der Bedarf kann gedeckt werden – Die Preise sind mit regionalen Unterschieden stabil – In Österreich fließt das eher unterdurchschnittliche Kuhangebot im In- und Ausland zügig ab – Die Preise tendieren leicht nach oben – Schlachtkalbinnen legen um 5 Cent zu – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,08 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

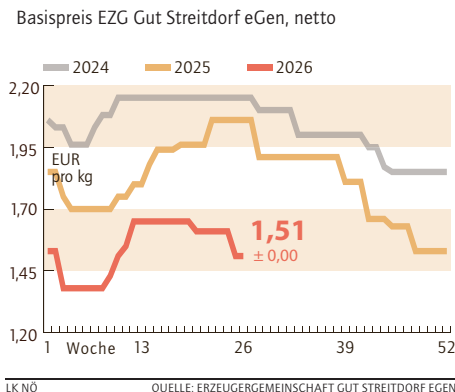
Kälbermarkt in Bergland am 18.06.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	42	74	10,83
FV (81-90 kg), männl.	78	86	11,54
FV (91-100 kg), männl.	94	96	11,16
FV (101-110 kg), männl.	105	105	10,70
FV (111-120 kg), männl.	61	116	9,88
FV (über 120 kg), männl.	54	132	8,87
FV (bis 80 kg), weibl.	10	70	7,73
FV (81-90 kg), weibl.	11	86	8,14
FV (91-100 kg), weibl.	13	96	7,85
FV (101-110 kg), weibl.	15	104	7,38
FV (111-120 kg), weibl.	11	115	7,57
FV (über 120 kg), weibl.	7	130	6,40
Kreuzung, männl.	41	101	10,33
Kreuzung, weibl.	35	97	8,46
Brown Swiss, männl.	2	120	6,22
Sonstige Rassen, weibl.	1	127	4,00
Gesamt	580		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Kreuzung, männl.	1	114	8,10

Jungstierpreis in NÖ



Schweinepreis in NÖ



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	22.06.-28.06.	k.E.	(6,08)
Schlachtschweine Basispreis	18.06.-24.06.	1,51	(1,51)
ÖHYB-Ferkel	22.06.-28.06.	2,75	(2,75)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 26/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,12-6,45
U	–	–	6,05-6,38
R	–	–	5,98-6,31
O	–	–	5,11-5,58
P	–	–	5,04-5,51

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 24/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	895	6,20	(+ 0,12)	201	6,20	(+ 0,16)
R3	259	6,15	(+ 0,12)	56	6,11	(+ 0,12)
E-P	2.936	6,18	(+ 0,12)	772	6,15	(+ 0,12)
Kühe						
R3	291	5,81	(+ 0,13)	64	5,82	(+ 0,10)
O3	121	5,51	(+ 0,10)	21	5,38	(+ 0,07)
E-P	1.833	5,58	(+ 0,14)	345	5,59	(+ 0,06)
Kalbinnen						
U3	388	6,44	(+ 0,06)	123	6,36	(+ 0,02)
R3	403	6,33	(+ 0,07)	80	6,29	(+ 0,09)
E-P	1.257	6,30	(+ 0,07)	295	6,29	(+ 0,06)

SCHWEINEMARKT

Hitze bremst Wachstum

Der EU-Schweinemarkt hat sich wieder etwas stabilisiert – Eine europaweite Hitzewelle sorgt für geringere Tageszunahmen mit entsprechend knapperen Angebotsmengen am Lebendmarkt – Dennoch bleibt der Druck am Fleischmarkt groß: Sowohl im innereuropäischen Handel als auch im Export sind die Absatzmöglichkeiten stark umkämpft – Vor diesem Hintergrund wurden die Schweinepreise in Deutschland, Dänemark und Spanien auf unverändertem Niveau belassen – Am heimischen Markt hat sich die Lage zuletzt ebenfalls leicht verbessert – Ein rückläufiges Lebendangebot steht einer gleichbleibenden Fleischnachfrage gegenüber – Frischfleisch und Grillartikel sind gefragt, die Vermarktung der anderen Teilstücke bleibt herausfordernd – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 18. Juni 1,51 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,84 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 25. Woche bei 1,70 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

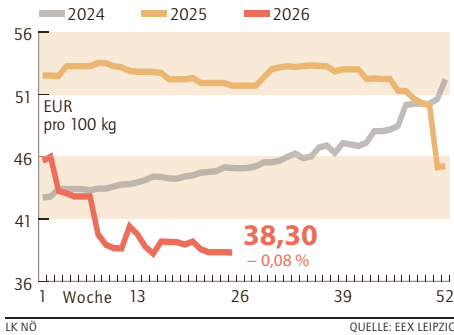
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 24/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,87
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,96
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,07
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,43

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Milchpulver boomt

Nach einer Aufwärtsbewegung in den ersten Monaten des Jahres hat sich der Rohstoffwert Milch, der die Verwertungsmöglichkeiten von Milchfett und Milcheiweiß abbildet, im Mai wieder leicht abgeschwächt – Seit April entwickeln sich die Erlöse der Milchprodukte auseinander – Bei Magermilchpulver verläuft der Trend seit Februar überaus positiv – Mit 278,60 €/100 kg lag der Erlös im Mai um 41 Prozent höher als zu Jahresbeginn und so hoch wie zuletzt im November 2022 – Europäisches Magermilchpulver ist auch international sehr gefragt – Steigende EU-Exporte stützen die Notierung – Deutlich schwächer verlief die Marktentwicklung bei Butter – Nach Ostern hat sich die Nachfrage besonders bei Blockbutter abgeschwächt – Stabiler verliefen die Verkäufe bei abgepackter Butter, dennoch sank die Butternotierung auf ein Langzeittief – Die positive Entwicklung bei Magermilchpulver konnte die Verluste im Fettbereich nicht ganz ausgleichen.

Raufutter

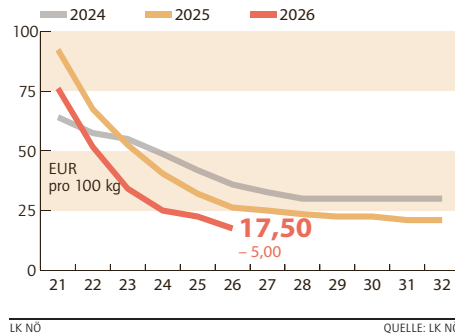
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 25/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	260-290
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	280-310
Stroh	in Großballen	–
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	170-210
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	190-230
Stroh	in Großballen	–
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32-38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Frühkartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Heurige, netto



EIERMARKT

Übliches Sommergeschäft

Im Direktverkauf hat sich der Absatz auf einem für die warme Jahreszeit üblichen Niveau eingependelt – Mit der prognostizierten Hitzewelle wird aber in der nächsten Zeit mit einer rückläufigen Nachfrage gerechnet – Produktionsseitig könnte die Hitze zu einem weiter hohen Angebot an kleinen Eiern führen – Das Erzeugerpreisniveau zeigt keine Veränderung.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 26/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00-34,00	
Bodenhaltung	26,00-30,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00-31,00	25,00-30,00
Bodenhaltung	24,00-26,00	21,00-24,00

RAUFUTTERMARKT

Leere Lager

Die trockenheitsbedingt großen Einbußen beim ersten Schnitt führten zu einem schnellen Abbau der lange Zeit hohen Lagerbestände bei Heu, und das im In- wie im Ausland – Die Bereitschaft, Heu abzugeben, ist aktuell verhalten – Das geringe Angebot in Verbindung mit hohen Transportkosten führt zu steigenden Preisen bei Heu – Stroh der Ernte 2025 ist weitgehend ausverkauft – Die Bestände lassen für 2026 eine unterdurchschnittliche Strohernte erwarten.

ZWIEBELMARKT

Saisonumstellung

Im LEH werden in den nächsten Tagen noch die letzten Restmengen der alten Ernte abverkauft – Unterdessen hat die heimische Winterzwiebelerte in der vergangenen Woche so richtig begonnen – Das Angebot an Zwiebeln der neuen Ernte ist jedoch noch überschaubar – Für Zwiebeln der Ernte 2026, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 28 bis 30 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2026	28-30
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe, Ernte 2026	65-70
Sellerie	5 kg Sack	70-75

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Kirschen	ab Hof, Straße	8,00-11,00
Marillen	ab Hof, Straße	5,00-7,00

Nächste Printausgabe 9. Juli

Bei der aktuellen Ausgabe der Bauernzeitung handelt es sich um eine Doppelnnummer. Der Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erscheint daher am 9. Juli wieder in gedruckter Form. Unter www.noe.lko.at im Bereich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.

Versteigerungen

Großviehversteigerung in Rottenbach am 17.06.2026

FLECKVIEH	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €
Erstlingskühe, II b	4	643	2.813
Kalbinnen, II b	2	704	2.425

Wildbret

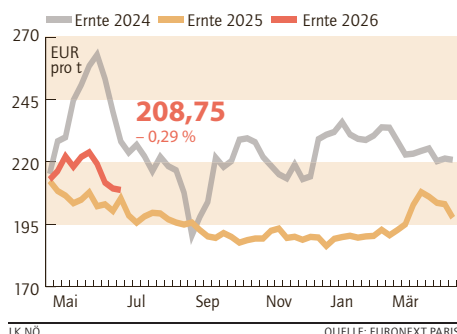
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50-4,50
	8 bis 12 kg	2,50-3,50
	6 bis 8 kg	1,50-2,50
Rotwild ¹⁾		2,50-3,00
Wildschwein 20-80 kg		1,20-1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg		0,80-1,40

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

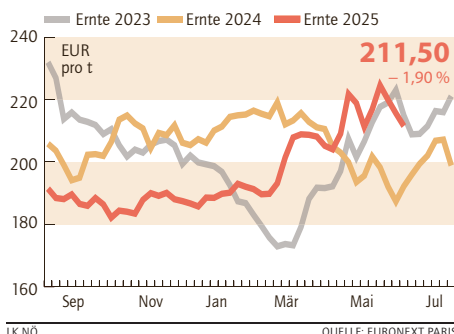
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



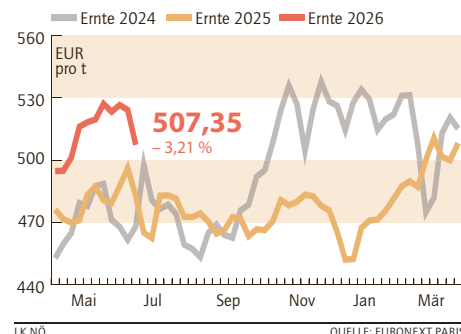
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Steigende Wetterrisiken

Die Getreidebörsen zeigten sich nach den Verlusten der Vorwochen fester – Mit der Entspannung im Nahen Osten rückten die Fundamentaldaten und neue Wetterrisiken wieder stärker in den Fokus der Marktteilnehmer – Rund um den Globus warnen Meteorologen zunehmend eindringlich vor einem aufkommenden Super-El-Niño – So erklärte die australische Wetterbehörde zuletzt, dass der aktuelle El-Niño der wohl stärkste seit 70 Jahren werden wird – Aus Sicht der Landwirtschaft wächst folglich das Risiko von Missernten in den kommenden sechs bis zwölf Monaten – Vor allem in Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und Australien rechnet man mit extremen Dürreperioden, Hitzerekorden und schweren Überschwemmungen – An der Euronext Paris erholte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 3,5 Prozent auf 213,25 €/t – Der August-Maiskontrakt verteuerte sich um 5,5 Prozent auf 221 €/t – Am heimischen Kassamarkt war es zuletzt sehr ruhig – Sowohl Abgeber als auch Käufer hielten sich bedeckt und wollen offensichtlich die ersten Drusergebnisse abwarten bevor sie sich wieder am Markt positionieren – An der Wiener Produktenbörse notierte Futtergerste der neuen Ernte mit 162 €/t.

Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, Preis in Euro pro 100 kg, netto	
17. bis 20. Juni 2026	20-25
22. und 23. Juni 2026	15-20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 17.06.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 11.06.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175-180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175-180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	410-415
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	440-445
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	460-465
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430-440
Sojabohnen für Futterzwecke		430-440

KARTOFFELMARKT

Sorge um Haupternte

Die Frühkartoffelernte schreitet in Österreich zügig voran – Die generelle Marktlage präsentiert sich zur Vorwoche unverändert – Nach wie vor trifft ein reichliches Angebot an Heurige auf eine sommerlich ruhige Inlandsnachfrage – Angesichts hochsommerlicher Temperaturen dürfte sich die Absatzsituation auch in den nächsten Tagen kaum verbessern – Zudem sind im Lebensmitteleinzelhandel noch immer die eine oder andere Partie heimischer Lagerkartoffeln zu finden – Die Erzeugerpreise stehen entsprechend unter Druck – In Niederösterreich und dem Burgenland lag zu Wochenbeginn der Erzeugerpreis meist bei 15 bis 20 €/100 kg – Aus Oberösterreich wurde zuletzt eine Preisspanne zwischen 20 und 25 €/100 kg genannt – Währenddessen bereitet die anhaltende Trockenheit in Ostösterreich zunehmend Sorgen – Hier leiden insbesondere die Hauptsorten unter dem fehlenden Niederschlag – Mindererträge sind mittlerweile sehr wahrscheinlich.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 18.06.2026 Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	lose	315-340